

**»Der Herr ist
die Quelle
meines Lebens«**

**Passion
und Ostern 2007
in St. Albert
Augsburg-Haunstetten**





Karwoche und Ostern – Liturgie und Kirchenmusik



Palmsonntag – 01.04.07

- 09.15 St. Albert Palmweihe auf dem Kirchenvorplatz
Palmprozession – Pfarrmesse
Fastenopfergang der Kinder
Haunstetter Bläserensemble und Orgel
- 10.30 St. Georg Palmweihe auf dem Brunnenhof
Palmprozession – Pfarrmesse
Fastenopfer der Kinder
Männerschola und Orgel

Montag – 02.04.07

- 19.00 St. Georg Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag – 03.04.07

- 08.00 St. Albert Hl. Messe
19.00 St. Albert Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch – 04.04.07

- 18.30 St. Albert Beichtgelegenheit
19.00 St. Albert Hl. Messe

Gründonnerstag – 05.04.07

- 09.00 – 09.30 St. Georg: Beichtgelegenheit
18.30 – 19.00 St. Albert: Beichtgelegenheit
19.30 St. Albert Abendmahlsmesse (mit Angebot der
Kelchkommunion), Orgel und Männerchor,
anschließend Anbetung bis 23 Uhr
- 19.30 St. Georg Abendmahlsmesse (mit Angebot der
Kelchkommunion) Orgel und Männerschola,
anschließend Anbetung bis 24 Uhr

Karfreitag – 06.04.07

- 08.45 – 09.45 St. Albert: Beichtgelegenheit
10.00 St. Albert Kreuzweg für alle Kommunionkinder und ältere
Kinder der PG
10.00 St. Georg Kreuzweg für alle Kleinkinder der PG
(bis zur 2. Klasse)
15.00 St. Albert Die Feier vom Leiden und Sterben Christi –
Männerchor, anschl. Anbetung des Aller-
heiligsten bis 20 Uhr
15.00 St. Georg Die Feier vom Leiden und Sterben Christi –
Männerschola

Karsamstag – 07.04.07

- 08.00 – 12.00 St. Georg (Dachsaal): Stille Anbetung
10.00 St. Georg Trauermette
11.00 – 12.00 St. Georg: Beichtgelegenheit
21.00 St. Albert Osternachtfeier mit einer Taufe
anschl. Speisensegnung – Orgel, Männerchor
und Haunstetter Bläserensemble
Agape – gemeinsamer Ausklang

Ostersonntag – 08.04.07

- 04.30 St. Georg Feier der Auferstehung Christi mit Speisensegnung
10.30 St. Georg Familienmesse mit Speisensegnung
10.30 St. Albert Feierliche Pfarrmesse mit Speisensegnung
W. A. Mozart: Spatzenmesse; M. Haydn:
Alleluja! In die resurrectionis meae

Ostermontag – 09.04.07

- 09.15 St. Albert Pfarrmesse
10.30 St. Georg Pfarrmesse gestaltet von Chor und Bläsern –
Missa Gualtieri

Liebe Pfarrgemeinde,

Wasser ist Leben.

Ohne Wasser ist das Leben des Menschen in wenigen Tagen am Ende.

Wo aber Wasser ist, es reicht ein kleiner Tropfen, da regt sich das Leben.



Es gibt genug Menschen auf dieser Erde, die diesem Lob des Wassers scharf widersprechen werden. Für sie gilt das Gegenteil: Wasser ist Tod. Wasser bringt Verderben und zerstört das Leben. Furchtbare Flutkatastrophen und Überschwemmungen haben schon in diesem Jahr die Menschen in Indonesien und Bolivien heimgesucht. Und das ist kein Problem armer Länder. Die Gewalt des Wassers bricht sich Bahn, was auch immer der Mensch dagegen versucht – erinnern wir uns: letztes Jahr in New Orleans, vor 35 Jahren in Hamburg. So viel wurde in den vergangenen Wochen über den Klimawandel diskutiert: Die Polkappen drohen zu schmelzen, die Meerespiegel steigen um etwa einen Meter. Was bedeutet das für die Menschen in Bangladesch, in den Niederlanden, in Schleswig-Holstein? Ist das die neue Sintflut?

Papst Benedikt XVI. hat uns für die diesjährige Fastenzeit eingeladen, besonders den Blick auf das Kreuz, den Gekreuzigten und Durchbohrten zu wagen. Die durch den Speer verwundete Seite Jesu – da sehen wir wieder die Wasser des Todes. Das Wasser, das aus dieser Wunde fließt, ist das abschließende Zeichen: Er ist tot! Die letzte Lebensspur ist aus ihm gewichen.

Doch in der Osternacht, dem wichtigsten und schönsten Gottesdienst des Jahres, da wird das Wasser über uns ausgesprengt, und wir singen das Lob Gottes dazu. Ist das das Wasser aus der Seite Christi, das Wasser des Todes? Ja, es ist dieses Wasser, das Wasser, das uns erinnert, dass der Tod Jesu nicht sinnlos war, sondern geschehen ist aus Liebe

und Hingabe an uns Menschen. Und diese Liebe hat sich stärker erwiesen als die Gewalt und der Tod. So ist aus dem Wasser des Todes, das Wasser des Lebens geworden! In Jesus findet die Wende statt. Dieses Wasser des Lebens sprengen wir in der Osternacht über uns aus. Denn in unserer Taufe haben wir schon Gemeinschaft mit diesem Sieger über den Tod erhalten, seither ist dieses neue Leben, diese große Liebe schon in uns. Der Priester betet bei der Segnung des Wassers an Ostern: „Selbst die Sintflut war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben neuen Anfang. Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind.“

Die Zukunft liegt für uns Menschen größtenteils im Dunkeln – Gott sei Dank müssen wir sagen. Doch eines ist durch Ostern gewiss: Es hat ein gutes Ende. In Jesus Christus und seiner Auferstehung behält das Gute das letzte Wort! Wo wir Menschen uns dieser Botschaft des Auferstehungstages öffnen, da fließen die Wasser des Lebens in uns und die Wasser, die unser Leben bedrohen, werden uns nicht wegspülen. Papst Benedikt sagte bei seiner Amtseinführung: „Wir Menschen leben entfremdet, in den salzigen Wassern des Leidens und des Todes; in einem Meer des Dunkels ohne Licht. Das Netz des Evangeliums zieht uns aus den Wassern des Todes heraus und bringt uns ans helle Licht Gottes, zum wirklichen Leben.“

So wollen wir Ostern miteinander feiern: dankbar unsere Taufe erneuern und, mit den brennenden Kerzen in den Händen, mit dem Herzen vertrauensvoll einstimmen in das Lob des Psalmbeters: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht“ (Ps 36,10).

Das wünscht Ihnen, Ihr Rainer Florie, Kaplan

*Liebe Pfarrangehörige,
liebe Gäste,*

„Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl,
sondern auch auf das der anderen.
Seid untereinander so gesinnt,
wie es dem Leben in Christus Jesus
entspricht.

Er war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,
sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen:
Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen,
damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu, und jeder Mund bekennt:
Jesus Christus ist der Herr – zur Ehre Gottes, des Vaters.“
Philipper 2,4-11

Allen Familien und Gästen unserer Pfarrei, auch den Kindern und
Jugendlichen, den Einsamen, Kranken und Alten wünsche ich ein fro-
hes und gesegnetes Osterfest. Möge der Auferstandene Christus Ihr
Leben mit Liebe und Hoffnung erfüllen.

Ihr Pfarrer Markus Mikus



und alle Hauptamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft



Sacrum Triduum

Einladung zur Mitfeier

Gründonnerstag

Heute, wie an allen anderen Tagen, Menschen meines Volkes,
feiert die Eucharistie in Dankbarkeit!
Euer Herr und Gott hat sich hingegeben,
bis zur äußersten Armut, sich Euren Händen ausgeliefert,
damit Ihr, wenn Ihr sein Leben nehmt,
Euer Leben und das der Welt vermehrt,
durch die Aussaat seiner Liebe.
Euer Herr und Gott verkehrt als Knecht mitten unter Euch
und gibt jedem das Brot und den Wein,
die in Euch die Leidenschaft ausbreiten,
Christen zu sein, um die Welt zu ihrer Auferstehung zu führen.

Karfreitag

Seht den Menschen und seht Gott,
genagelt auf ein und dasselbe Kreuz.
Seht den Menschen und seht Gott,
denselben Ruf der Hoffnungslosigkeit ausstoßend
und denselben Ruf nach Hilfe und Würde aushauchend.

Osternacht

Christus ist auferstanden!
Der Sieg über den Tod,
die Auferstehung ist nicht für später bestimmt.
Sie geht schon heute in Erfüllung durch die unablässige Arbeit,
die ihr erbringt, um dem Leben zu erlauben,
sich in den Menschen und in der Welt auszubreiten.

Was zählt,
wenn alles möglich scheint,
aber nichts mehr sicher?

Wie entscheiden,
wenn alles seinen Preis hat,
aber kaum noch etwas einen Wert?

Auf wen sich verlassen,
wenn alles gesagt ist,
aber kein Wort mehr gilt?

Worauf bauen,
wenn alle Grenzen gefallen sind,
aber Halt nicht mehr zu finden ist?

Jesus antwortet:

*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit all deiner Kraft. Das ist das wichtigste
und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Mt 22,37-39*

Großer Gott, lenke und leite unser Fasten.
Öffne unsere Herzen, unsere Sinne und
unseren Verstand, damit wir Dir begegnen:
in unserem Gebet, in unseren Liedern,
in unserem Tun, in jedem Menschen, der uns braucht.

Clemens Neck



Zwischen Furcht und Vertrauen

Untersuchungen zeigen, dass immer mehr Menschen an Angsterkrankungen leiden: Panikattacken, Zwänge, Angst vor Plätzen, Furcht vor Tieren, Klaustrophobien...

Ist solch unkontrollierte Angst die Spitze eines Eisbergs von Furcht in der Gesellschaft, von einer tief liegenden Urangst des Menschen? Leben wir in einer Zeit der Angst – öffentlich und privat?

Wir fürchten uns vor Umwelt- und Klimakatastrophen, vor Terror und Verbrechen, wir haben Angst um unsere Kinder, vor Versagen, Zurückweisung, Arbeitsverlust, Krankheit, vor dem Leben, vor Gott, vor dem Tod. Angst, die uns zittern macht, fesselt und lähmt und hindert uns letztlich am Leben.

Eines der häufigsten Worte in der Bibel – ich habe allein in den Evangelien 25 Textstellen gefunden – ist: Fürchte dich nicht. Wir erinnern uns sofort an die Weihnachtstexte, die Eingangsworte der Engel.

Auch Jesus thematisiert immer wieder die Angst, z.B. beim „Seesturm“, und stellt die Furcht in Gegensatz zum Glauben: „Was seid ihr furchtsam – ihr Kleingläubigen?“ (Mt 8,26).

Jesus selbst hat Angst durchlebt, ausgehalten bis zuletzt. In der Auseinandersetzung mit der Angst – am Karfreitag erinnern wir uns daran – ist Jesus aber nicht untergegangen (wie Petrus in Mt 14,30). Im völligen Ausgeliefertsein – geborgen in Gott – im Vertrauen, dass ER ihn hält, wenn die Kraft zu Ende geht, ist Jesus unter Schmerzen durch die Angst ins Leben gekommen. Dies eröffnet uns einen Ausweg aus der Angst.

Getragen in der unerschütterlichen Gelassenheit, die aus dem sich Fallenlassen können in Gottes Hand erwächst, schreibt D. Bonhoeffer kurz vor seiner Hinrichtung die bekannten Worte: „Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Vertrauen in und Hoffnung auf die liebende Nähe Gottes ermöglicht auch mir den Sprung aus der Angst über meine Begrenztheit hinaus ins Leben.

Weil wir dies an Ostern feiern, können wir mit dem ergreifenden Lied singen: „Jesus lebt! Mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?..“

Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, du meine Zuversicht.“ (GL 819).

Inge Reimann

St. Albert unterstützt den Bau eines Kinderheimes für Straßenkinder in Indien

Im Jahre 2003 hat St. Albert eine Patenschaft für zwei junge Studenten in Uganda übernommen. Durch unsere finanzielle Mithilfe konnten sie das Theologiestudium im Priesterseminar von Pfarrer Aquirinus Kibira erfolgreich abschließen. Im Herbst 2006 empfingen Simon Peter Simon Lukyamuzi und Bernard Bitekerezo die Priesterweihe. Den aufrichtigen Dank der jungen Priester für ihre Unterstützung durch unsere Pfarrgemeinde geben wir gerne an dieser Stelle an Sie alle weiter. Wir werden auch weiterhin den Kontakt zu Pfarrer Kibira halten und versuchen, ihm bei seinen umfangreichen und vielseitigen Aufgaben sporadisch zu helfen.

Für das Jahr 2007 haben wir uns vorgenommen, ein Projekt für Straßenkinder in Indien finanziell zu unterstützen. Die Deutsche Stella Deetjen, die in Benaris lebt, kümmert sich seit 1994 um Leprakranke und Straßenkinder in Indien.

Wie kam es dazu? Als sich Stella Deetjen am Ufer des Ganges vor Magenkrämpfen krümmte, bot ein Bettler der deutschen Rucksacktouristin seine Hilfe an. Diese Begegnung vor 13 Jahren hat ihr Leben grundlegend verändert. Seither hat Deetjen das Schicksal der



Leprakranken nicht mehr losgelassen.

Die damals 24-Jährige freundet sich mit den Ausgestoßenen an, erfährt mehr von deren unfassbarem Elend und erlebt hautnah, welcher Willkür sie täglich

ausgesetzt sind. „Sie saßen da und bettelten, ihre Lage sah für mich völlig hoffnungslos aus, als würden sie auf ihren Tod warten.“

Als die junge Deutsche erfährt, dass die Krankheit heilbar ist, verzichtet sie auf ihr geplantes Fotografie-Studium und bleibt in Indien. Gegen alle Widerstände gründet sie aus dem Nichts eine Straßenklinik für Leprakranke.

In einem Interview berichtet sie: „Ich lernte die Kinder bei der Arbeit in meiner Straßenklinik für Leprakranke kennen. Sie lebten verwaorlost am Rande der Straße neben einer Müllkippe inmitten von Leprakranken und todkranken Bettlern, Unberührbaren. Die Jungen und Mädchen arbeiten, betteln oder stehlen, um zu einer Mahlzeit am Tag zu kommen, sie waren schutzlos roher Gewalt und Missbrauch ausgeliefert. Viele Kinder litten unter Tuberkulose.“

Trotz aller Widrigkeiten und ständigem Geldmangel gelang es ihr ein Kinderheim für Straßenkinder zu eröffnen und gibt ihnen seit 2002 nicht nur ein Zuhause, sondern kümmert sich um die Schulausbildung, die Freizeitgestaltung und deren medizinische Versorgung.

Das Kinderheim – ihr erstes Zuhause für 50 Kinder von Leprabetroffenen, Halb- und Vollwaisen, ehemalige Straßenkinder, haben in ihrem „goahead Kids Home“ ein Zuhause gefunden.

Die Jungen und Mädchen sind im Alter von 4 bis 16 Jahren. Die Kinder genießen regelmäßige Mahlzeiten. Für sauberes Trinkwasser wurde ein hochwertiger Wasserfilter eingebaut.

Sie schlafen zum ersten Mal in ihrem Leben in richtigen Betten. Pro Zimmer gibt es ein Doppelbett, auf dem bis zu sechs Kinder liegen, die anderen übernachten auf Klappbetten.

Aktuelles Projekt 2007: „One Drop Of Hope“-Kinderheim im Aufbau. Stella Deetjen berichtet: „Im Jahr 2007 ist geplant, in Benares ein weiteres Kinderheim einzurichten, da täglich Not leidende Jun-

gen und Mädchen an das Tor unseres ‚goahead Kids Kinderheims‘ klopfen und um Aufnahme bitten, doch wir müssen sie abweisen, unsere Kapazität ist erschöpft. Da unser erstes Kinderheim ein voller Erfolg ist, möchte ich weiteren Leprabetroffenen Kindern und Waisen bzw. Straßenkindern die Chance eröffnen, ein Stück Kindheit zu leben und sich durch Schul- und Ausbildung ein perspektivenreiches Leben zu schaffen.“

Ein geeignetes Stück Land ist bereits gefunden. Zeitnah möchte sie das Land erwerben (April 2007) und es den Bedürfnissen eines Kinderheims entsprechend bebauen. Im Herbst 2007 sollen die Kinder dann in das neue Heim einziehen. Die Erfahrung, was benötigt wird, haben sie und ihr Team in dem jetzigen Kinderheim ‚goahead Kids‘ bereits gesammelt.

An diesem Projekt will sich St. Albert beteiligen. Gemeinsam mit Pfarrer Mikus und dem Missionsausschuss haben wir beschlossen, in 2007 schwerpunktmäßig die Errichtung dieses weiteren Kinderheimes mit einer Patenschaft zu unterstützen. Den ersten Grundstock soll der Erlös aus dem Fastenessen vom Misereorsonntag am 25. 03. 2007 bilden. Vor dem Essen wird im Pfarrsaal die Hilfstätigkeit in Benares und das neue Projekt vorgestellt.

Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben, wir brauchen Ihre Mithilfe. Neben einem Einmalbetrag können Sie sich auch durch regelmäßige monatliche Beiträge an der Patenschaft beteiligen. Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto der katholischen Kirchenstiftung St. Albert bei der Kreissparkasse Augsburg, Konto-Nr. 220 103, BLZ 720 501 01. Bei Beträgen ab 50 € erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.

Willi Fitzel

Ein Jahr Pfarrgemeinderat St. Albert

Liebe Gemeinde, mittlerweile ist es schon wieder ein Jahr her, seitdem der neue Pfarrgemeinderat gewählt wurde und sich konstituiert hat. Obwohl es ja einige personelle Veränderungen gegeben hat, bin ich sehr froh, dass wir unser pfarreiliches Leben in gewohnter Weise lebendig gehalten haben. Dafür danke ich allen aktiven und fleißigen Helfern in unserer Pfarrei recht herzlich. Wir möchten unsere Gemeinde natürlich attraktiv gestalten, und so gehören Angebote für alle Altersgruppen zu unserem steten Programm. Ob das nun ein Glaubenswochenende zur aktiven Vertiefung unseres Glaubensweges oder eine Tanzveranstaltung ist, auf der man einfach Spaß hat und Freunde trifft, sei Ihnen überlassen. Mir ist es wichtig, bei unseren Angeboten auf eine ausgewogene und bunte Mischung zu achten. Veranstaltungen der nächsten Zeit finden Sie auf den Seiten dieses Pfarrbriefes. Heute möchte ich Sie schon auf unser Theaterprojekt, das wir eventuell noch diesen Herbst/Winter in die Tat bzw. auf unserer Pfarrsaalbühne umsetzen wollen, sowie auf die diesjährige Krippenausstellung in unserem Pfarrheim aufmerksam machen, die am ersten Adventswochenende für Sie geöffnet sein wird. Für beide Aktionen suchen wir immer interessierte und spontane Helfer sowie Leute, die ihr Talent bzw. ihre Krippe zur Verfügung stellen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie wie immer im Pfarrbüro. Ich freue mich, mit Ihnen/Euch auf dem Weg zu sein, entweder sonntags oder unter der Woche nach dem bewährten Motto „Miteinander Kirche sein.“

Wolfgang Ullmann

St. Albert Familienausflug



Bei jedem Wetter



Wir fahren am 19. Mai 2007 mit dem Bus nach München und haben dabei Folgendes vor:

- Besichtigung der Herz Jesu Kirche, der so genannten „Glaskathedrale“

- Mittagspause im Biergarten „Hirschgarten“

- Besuch des Aquariums „Sealife“



Wir fahren um 9.00 Uhr an unserer Kirche ab und kehren gegen 18.00 Uhr wieder zurück.

Die Kosten pro Person zur Deckung von Fahrt und Eintritt betragen 21,00 €

Familien erhalten natürlich Familienrabatt – bitte im Pfarrbüro erfragen!

Anmeldeschluss im Pfarrbüro ist der 04. Mai 2007

Es grüßt Sie Ihr Pfarrgemeinderat



Die Kirchenverwaltung St. Albert informiert

Am 19. November 2006 haben in unserem Bistum die Kirchenverwaltungswahlen stattgefunden. An diesem Tag wurde auch die neue Kirchenverwaltung St. Albert gewählt (wir berichteten im Weihnachtspfarrbrief 2006). In der Zwischenzeit hat sich dieses Gremium neu konstituiert. Herr Alois Kusterer ist der neue Kirchenpfleger in St. Albert. Herr Siegmар Groß hat die Aufgabe des Schriftführers übernommen. Im Bereich des Immobilien- und Bauwesens stehen Herr Prof. Hans Benedikt und Herr Günter Kammler dem Kirchenpfleger zur Seite. Frau Renate Kahn wird auch künftig im Bereich der Kindertagesstätte den Kirchenpfleger vertreten. Als Vertreter der Pfarrei St. Albert in der Gesamtkirchenverwaltung Augsburg wurden Herr Prof. Hans Benedikt und als Vertreter im Pfründeverwaltungsrat Herr Siegmар Groß und Herr Günter Kammler benannt. Der neuen Kirchenverwaltung wünsche ich Gottes Segen und viel Erfolg bei der Erledigung der Aufgaben zum Wohle unserer Pfarrgemeinde. Gleichzeitig bedanke ich mich bei der alten Kirchenverwaltung für die gute Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode. Ein besonderes Vergelt's Gott sage ich den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern Herrn Armin Mayr und Herrn Josef Kröpfl. Es freut mich, dass wir diese Dankbarkeit im Rahmen unseres Gemeindesonntags am 11.02.2007 zum Ausdruck bringen konnten. An diesem Tag wurde Herr Mayr für 12 Jahre seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel der Diözese Augsburg ausgezeichnet. Herr Kröpfl wirkte 30 Jahre lang als Kirchenpfleger in St. Albert. In dieser Zeit diente er unserer Pfarrgemeinde mit viel

Engagement nicht nur bei der vorbildlichen Kassen- und Rechnungsführung der Pfarrei, sondern auch durch eifrige Unterstützung des Pfarrers bei den großen Baumaßnahmen, die in dieser Zeit stattgefunden haben: Renovierung der Kirche, der Kindertagesstätte, des Pfarrhauses und zuletzt des Pfarrheimes. Dabei war er nie einer, der im Vordergrund stehen wollte. Seine Aufgaben erledigte er zur vollsten Zufriedenheit und gleichzeitig mit einer außergewöhnlichen Bescheidenheit. Als Kirchenpfleger war er auch für die Finanzen der Kindertagesstätte St. Albert zuständig und immer, wo es notwendig war, setzte er sich tatkräftig für die Belange dieser Einrichtung ein. Bei diesen vielfältigen Aufgaben hat er aber auch Zeit gefunden, zum Lobe Gottes, 25 Jahre im Männerchor St. Albert und 40 Jahre im Kirchenchor der Pfarrei zu singen. Für diese herausragenden Verdienste wurde ihm das Ulrichskreuz in Gold mit Ehrenurkunde, die höchste Auszeichnung der Diözese Augsburg für die ehrenamtliche Mitarbeit, verliehen.

Ich bedanke mich im Namen der Bistumsleitung und unserer Pfarrgemeinde bei beiden Ausgeschiedenen und ihren Familien, ohne dessen Verständnis und Kooperation diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht denkbar wäre. Gerade in einer Zeit des Konsums ist es erfreulich, dass in der Kirche nach wie vor unzählige Menschen ohne zu fragen: „Was kriege ich dafür?“, bereit sind, ihre Zeit und Fähigkeiten in den Dienst der Pfarrei und der Mitmenschen zu stellen. Diese Menschen sind die Hoffnungsträger für die Kirche und die Welt, sie sprechen nicht nur über Gott und Glauben, sie leben vor allem den Glauben und geben so ein Zeugnis des Evangeliums.

So blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft und wünschen der neuen Kirchenverwaltung, dass sie die Geschäfte unserer Pfarrei in schwierigen Zeiten mit einer glücklichen Hand leitet.

Alle, die unsere Pfarrgemeinde mit einer Spende unterstützen wollen, können ihre Gabe auf unser Konto bei der Augusta-Bank eG, Raiffeisen-Volksbank Augsburg überweisen (Kto.-Nr.: 4 647 033, BLZ 720 900 00). Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt. Bei einer Spende bis 100 € wird die Kopie des Kontoauszuges von Ihrem Finanzamt anerkannt. Den Wohltätern sage ich schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Markus Mikus, Pfarrer und Kirchenverwaltungsvorstand



Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Robert Lauter

Liebe Gemeinde,

am 21. Juli 1957 wurde Pfarrer Lauter in der Universitätskirche St. Ludwig zu München vom Augsburgener Bischof Dr. Josef Freundorfer zum Priester geweiht. Es war mir eine große Freude: ihn, als meinen Vorgänger in St. Albert, einzuladen, um hier, in dieser Gemeinde, in der er am längsten als Priester gewirkt hat, sein goldenes Priesterjubiläum zu feiern. Dieses Ereignis feiern wir am 22. Juli 2007 im Rahmen unseres Juli-Gemeindesonntags. Um 09.15 Uhr findet ein Festgottesdienst statt. Anschließend können wir dem Jubilar persönlich begegnen und beglückwünschen. In der Zwischenzeit hat sich ein Arbeitskreis konstituiert, der für die Vorbereitung und Gestaltung dieses Jubiläums zuständig ist. Schon heute darf ich die ganze Pfarrgemeinde zum Mitfeiern herzlich einladen. Herr Lauter hat in St. Albert 32,5 Jahre als Pfarrer gewirkt. Diese Zeit ist fast dreiviertel seines priesterlichen Lebens. Es wäre schön, wenn wir – seine alte Gemeinde – sein Jubiläum gemeinsam mit ihm in Dankbarkeit Gott gegenüber begehen würden.

Pfr. Markus Mikus

In Seiner Liebe...

... fühlen sich 64 Kommunionkinder der (PG) Pfarreiengemeinschaft, davon 34 Mädchen und Buben von St. Albert sichtlich wohl. Die Weggottesdienste in der Kapelle, die Gruppenstunden und die Pfarrmesse mit den „Großen“ der Gemeinde lassen ein Gefühl der Beheimatung in der Pfarrgemeinde entstehen. Besonders Ihre Freundlichkeit den Kindern gegenüber macht das Motto der Kommunionvorbereitung glaubwürdig. In Seiner Liebe geborgen, zuhause und sicher sein, heißt vor allem, in der Kirche seinen eigenen Platz finden. So haben beim Einkehrtag der Kommunionfamilien am 27. Januar die Kinder ihre eigene Sitzauflage gefilzt. Dazu ein herzliches Vergelt's Gott der Familie Rebel und dem Küchenteam. Die vorderen Bänke in der Pfarrmesse zu belegen, ist nun das ganze Leben lang eingeladen:



Ebenso seid ihr, liebe Kommunionkinder herzlich eingeladen, zur Pfarrjugend St. Albert zu kommen und dort Freunde zu finden.

Wolfgang Baur

Spielkiste St. Albert Das Spielkistenteam – Mütter für Mütter – verabschiedet sich

Über 17 Jahre haben wir in zwei Gruppen Kinder ab 2½ Jahren wöchentlich einen Vormittag betreut, um Mütter zu entlasten. Wir haben es gerne getan und hatten viel Freude mit „unseren“ Kindern, die wir auch über die Jahre heranwachsen sahen.

Da die Kinder nun immer früher in den Kindergarten kommen können und andererseits in der Pfarreiengemeinschaft weitergehende Betreuungsangebote entstanden sind, bestand bei uns ein ehrenamtlicher Betreuungsbedarf in dieser Altersgruppe nicht mehr. Deshalb verabschiedet sich nun das Spielkistenteam von St. Albert.

Die Betreuerinnen:

Frau Baumeister, Frau Höfler, Frau Huber, Frau Kruck,
Frau Krump und Frau Wittmann wünschen den Kindern und ihren Familien abschließend alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Das übriggebliebene „Spielgeld“ übergeben wir der Pfarrei für einen anderen guten Zweck.

Experiment KiKi geglückt

Die Idee, parallel zum Gottesdienst eine Art Kinderkirche für die Kleinsten unserer Pfarrei anzubieten, wurde im Oktober letzten Jahres in die Tat umgesetzt.

Zeit für uns, ein kleines Resümee der bisherigen Veranstaltungen zu ziehen. Zur KiKi – unserer Kinderkirche – trafen sich nun schon fünfmal ungefähr 20 Kinder vom Kindergartenalter bis zu Schülern der Grundschule, die gemeinsam mit fünf Betreuern, vorwiegend aus der Pfarrjugend, ihre eigene Art von Gottesdienst erlebten. Alle 4-6 Wochen, wenn weder Kinder- noch Familiengottesdienst stattfanden, erlebten wir allerlei während der KiKi. Es wurde viel gesungen, wir haben Geschichten über Jesus und sein Leben gehört und darüber gesprochen, einiges gebastelt und vieles mehr.

Dass jedes Mal wieder zahlreiche Kinder erscheinen, ist für uns ein Zeichen, dass unsere KiKi gut angenommen wird und die kleinen Besucher gerne kommen. Wir freuen uns auch über weitere Termine, die Ihr bitte dem Schaukasten entnehmt.

Das KiKi-Team

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag 08.30 – 12.00 Mittwoch 16.00 – 18.00
Dienstag 08.30 – 12.00 Freitag 08.30 – 10.00



Verantwortlich: Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss des Pfarrgemeinderates · Tiroler Straße 7 · 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50 · Fax 8 08 75 22 · e-mail: st.albert@bistum-augsburg.de
www.stalbert-haunstetten.de · www.stalbert-pfarrjugend.de
Kiga: e-mail: kiga.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de

Fotos: Privat · Satz / Litho: ADV Mediendienste · Druck: Schoder Druck, Gersthofen

Die Flammen des Hl. Geistes in der Kirche

Es war ein überaus beeindruckendes Bild. Beim Gottesdienst, den unsere Firmbewerber zum Abschluss ihres gemeinsamen Wochenendes Anfang Februar mit der ganzen Pfarrgemeinde in St. Georg feierten, zog sich das „rote Band“ des Heiligen Geistes durch den ganzen Kirchenraum. Rote Geistesflammen schienen auf die Gottesdienstbesucher herabzukommen. Auf ihnen standen die Namen unserer Firmbewerber – ein schöner und sprechender Ausdruck ihrer Bereitschaft, sich mit Jesus Christus tiefer verbinden zu lassen und um seinen Geist zu bitten.

Zwei Wochen vor dem Pfingstfest, am Sonntag, 13. Mai 2007, wird es nun soweit sein: Im Auftrag unseres Bischofs wird H.H. Domkapitular Msgr. Franz-Reinhard Daffner unseren Jugendlichen um 09.15 Uhr in St. Albert das Sakrament der Firmung spenden, ihr persönliches Pfingstfest. Wir hoffen, dass die Firmlinge Kraft und Schwung aus ihrer Firmung erhalten werden und so selbst zu lebendigen Flammen in unserer Kirche werden.

Kaplan Rainer Florie

Anzenhofer Julia	Elsner Christian	Miller Alisa
Aurnhammer Sarah	Fröhlich Daniel	Pauer Ferdinand
Berisha Werner	Fuchs Patrick	Rittel Simon
Bolg Laura	Hartmann Emilie	Sauerlacher Lisa
Boxler Elias	Jäger Martin	Schöpfel Daniel
Buck Thomas	Kraft Theresa	Schön Daniel
Cermak Nicole	Leinfelder Simon	Stoklossa Edith
Dehne Niklas	Luther Elena	Winkelhöfer Markus
Einsiedler Anna	Menzinger Michelle	Zott Janine

Die Pfarrjugend stellt sich vor

Jugendarbeit

Die Pfarrjugend besteht momentan aus circa 30 GruppenleiterInnen und 150 Gruppenkindern. Insgesamt haben wir 18 Gruppen zwischen 9 und 25 Jahren, die sich regelmäßig treffen. Doch einige werden sich jetzt fragen: „Was machen die eigentlich?“

Hauptbestandteil der Pfarrjugend ist natürlich die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendgruppen, die sich wöchentlich im Pfarrheim von St. Albert treffen. Hier wird gespielt, gekocht, Ausflüge unternommen oder auch christliche Inhalte durchgenommen. Unser Angebot wird gerne angenommen. Dies spiegelt sich nicht nur in den Zahlen der Kinder und Jugendlichen wider, sondern wird auch durch den meist langen Bestand der Gruppen gezeigt. Die älteste Gruppe, die sich noch immer regelmäßig trifft stammt aus dem Jahr 1982! Erwähnenswert ist auch noch unser hervorragender Kinder- und Jugendchor, der nicht nur die Gottesdienste musikalisch begleitet, sondern auch andere Auftritte hat.

Doch nicht nur das regelmäßige Treffen zeichnet uns aus, sondern auch die vielen Veranstaltungen und Partys: Am 6. Januar jeden Jahres ziehen Kinder als die Heiligen Drei Könige durch Haunstetten. Die Erlöse, die sich meist um 1500 Euro belaufen, werden gemeinnützigen Organisationen, die sich für Dritte-Welt-Länder engagieren, gespendet. Am Fasching findet mit Kooperation des Kindergartens der Kinder- und Hortfasching statt, der am Abend von einer Teenyparty abgerundet wird. Das Groß-Event ist natürlich das Zeltlager. Hier wird für Kinder und Jugendliche vieles für einen unschlagbar günstigen Preis geboten: Wir verbringen eine knappe Woche auf einem Zeltplatz. Dort werden Ausflüge in die Region und viele weitere Aktionen unternommen, wie zum Beispiel: Basteln, Fackelbau, Zeltlagerfahne gestalten, Sport- und

Geschicklichkeitsveranstaltungen, Burgbau, Schnitzeljagd, Aufenthalt in einem Freizeitbad, Zeltlagergottesdienst, Turniere, Bunter Abend, Singen am Lagerfeuer, Nachtwanderungen, Überfalljagd und noch vieles mehr. Doch nicht nur über die Freizeitgestaltung und Beaufsichtigung, sondern auch für die Anfahrt, Unterkunft, Essen und Getränke müssen sich die Eltern keine Gedanken machen.

Neben Veranstaltungen für die Kleinen unter uns, ist auch so einiges für die Großen geboten: Am Fasching findet jedes Jahr der Rosenmontagsball – die meistbesuchte Pfarrjugend-Party, statt. Gefolgt wird dieser vom Sommernachtsball im Juli und dem Kathreinanzug am letzten Freitag im November. An diesen Festen gibt es Partysound zum Tanzen und Feiern. Für die Deko, Beleuchtung, Cocktails und andere Getränke ist ebenfalls gesorgt. Seit 2006 reiht sich nun ein weiteres Event in diese Liste mit ein: Das Friday-Night-Fever. Zielgruppe ist hier die etwas ältere Generation zwischen 25 bis 65 Jahren.

Die eben genannten Veranstaltungen waren aber noch längst nicht alles, was wir zu bieten haben. In unregelmäßigen Abständen organisieren wir auch: Jugendausflüge, Jugendkreuzwege, Kickerturniere, Spiele- und Filmnächte, Jugendvesper, Bunte Nachmittage, Jugendwochenenden, Spendenaktionen, Waldsäuberungsaktionen, etc.

Wir engagieren uns aber auch mit einer Patenschaft. Seit Juni 2003 spenden wir für einen Jungen namens Fikile aus einem SOS-Kinderdorf in Südafrika, um ihm Kleidung, Verpflegung, medizinische Versorgung und Unterkunft in dem Dorf zu ermöglichen.

Ich hoffe, dass Sie einen guten Einblick in die Arbeiten der Pfarrjugend werfen konnten. Vielleicht hat auch Ihr Kind Lust, bei uns mal vorbeizuschauen. Meine Kontaktdaten können im Pfarrbüro erfragt werden oder Sie melden sich einfach per E-Mail: c.kruger@stalbert-pfarrjugend.de

Christian Kruger, Pfarrjugendleiter

Öffentlichkeitsarbeit

Mittlerweile ist unsere Homepage www.stalbert-pfarrjugend.de zu einem festen Bestandteil der Pfarrjugend geworden. Da sie seit Juni 2004 besteht und immer mehr Inhalte hinzugekommen sind, wurde es Zeit für eine Neugestaltung. Seit Anfang dieses Jahres erstrahlt unsere Homepage nun im neuen Glanz.

Mittels unserer neuen Seiten kann man sich jetzt noch besser über unsere Arbeit informieren. Mit einem Rundgang lässt sich das Pfarrheim St. Albert erkunden, und unsere Patenschaft und der Kinder- und Jugendchor ist ebenfalls vertreten. Man erhält auch einen Einblick über unsere zukünftigen Veranstaltungen in der Jahresplanung. Sollte einem doch etwas langweilig werden, hat man die Möglichkeit, in unser Gästebuch einen Eintrag zu schreiben oder sich mit unseren Online-Spielen zu beschäftigen.

Doch der Hauptbestandteil sind unsere Bildergalerien. Es stehen rund um die Uhr fast 5000 Bilder von all unseren Veranstaltungen abrufbereit. Zu jedem Bild lassen sich Kommentare schreiben, und das Bild kann bewertet werden.

Das ist natürlich noch nicht alles. Unsere Seiten befinden sich ständig im Aufbau, und es sind noch einige weitere Dinge geplant. Lassen Sie sich einfach überraschen!

Dass unsere Homepage auch extrem gut angenommen wird, zeigen die Zugriffsdaten, die weiterhin stetig steigen: Monatlich haben wir weit über 1000 Besuche. Im Februar dieses Jahres konnten wir sogar den 35 000. Besucher begrüßen. Besonders erfreulich hierbei ist, dass die Seite nicht sofort weggeklickt wird, sondern viele weitere Seiten angeschaut werden. Hierbei spielen die Bildergalerien eine wichtige Rolle. Monatlich verzeichnen wir durchschnittlich 30 000 Seitenansichten. Ende dieses Jahres können wir sogar die 1millionste Seitenansicht feiern!

Faschingsball über den Wolken

Über den Wolken – unter diesem Motto stand der diesjährige Faschingsball von St. Albert. Am 03.02.2007 startete die AL001 der Albertus Airlines zu ihrem Jungfernflug. Voller Stolz präsentierte sich unser Bordpfarrer Markus als frischgebackener Eigentümer der Albertus Fluglinie. Dies bewahrte ihn jedoch nicht vor einem intensiven Sicherheitscheck, bei dem doch Erstaunliches aus seinen Taschen zum Vorschein kam.

Nach den humorvollen Sicherheitseinweisungen durch die Crew ging's vom Leisenmahd-Airport über Wien (Walzerklänge) nach New York.

Hier erwartete die Passagiere ein musikalisches und tänzerisches Feuerwerk. Die Gruppe Jazzarise des TSV Haunstetten begeisterte durch ihre rhythmische und mitreißende Tanzrevue.

Die nächste Zwischenlandung führte die Gäste in die Karibik. An der aufwändig dekorierten Bar wurden exotische Drinks serviert und gute Laune versprüht – wobei der Caipirinha manchem Passagier nicht nur die Flugangst nahm.

Unbeschwert ging nun der Flug ostwärts Richtung Afrika. Unterhalb des Kilimandscharo empfing die Faschingsgesellschaft eine Gruppe einheimischer Trommler. Mit ihren rhythmischen Buschtrommelschlägen versetzten sie alle in Ekstase.

Der Überraschungsauftritt um Mitternacht – hoch über den Wolken – war ein „einzigartiger Ohrenschaus“. Souverän meisterten die „Auserwählten“ die gesangliche Herausforderung.

Und auch das leibliche Wohl der Passagiere kam nicht zu kurz.

Die Bordverpflegung unseres Feinkost Caterers war allererste Sahne.

Unser Co-Pilot Günther am Hermiphone sorgte für gute Stimmung und legte immer die passende Musik zu unseren Flugzielen auf.

Wer diesmal kein Flugticket ergattern konnte, hat einiges versäumt.

Christian Sechser/Willi Fitzel

Seniorenbegegnung



Alle Senioren sind herzlich eingeladen zu unseren monatlichen Zusammenkünften im Pfarrsaal, jeweils am 1. Dienstag d.M. um 14.30 Uhr, sowie zu unseren Fahrten. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hoffen, dass für jeden etwas dabei ist.

- 03.04. Der Kreuzweg von Lourdes, Diavortrag von L. Lippert
- 18.04. Marionettentheater, 15 Uhr „Der gestiefelte Kater“
- 24.04. Bildungsfahrt nach Kloster Scheyern, Abfahrt 11 Uhr
- 08.05. Maifeier mit allen Geburtstagsjubilaren
- 19.05. KAB Sonderfahrt „Der fröhliche Senior“
- 05.06. Den Jahren mehr Leben geben, Referat von H. Ahlert
- 12.06. Bildungsfahrt nach Inchenhofen – Waglerhof, Abfahrt 11 Uhr
- 03.07. Augsburger Tore und ihre Geschichte, Vortrag von U. Lücke
- 10.07. Wir gehen in den Dom mit U. Lücke, Treffpunkt Dom Südportal um 10 Uhr
- 24.07. Tagesfahrt nach Stuttgart und Ludwigsburg „Blühendes Barock“
- 08.09. KAB-Tagesfahrt
- 25.-28.9. Seniorenfreizeit im Schwarzwald (Näheres wird noch bekannt gegeben)

Darüber hinaus können Sie mitmachen beim Bastelkreis am Montag um 14 Uhr (14tägig) und beim Singkreis am Mittwoch um 14.30 Uhr im Pfarrsaal. Seniorengymnastik ist am Mittwoch um 9.30 Uhr (außer Ferien). Seniorenmessen sind am Donnerstag, 12.04. und 10.05. um 15 Uhr.

Renate Kahn und Erika Sechser

Die Kirchenglocken von St. Albert feierten Geburtstag

Zum Abschluss des Jubiläums der Kirchenglocken von St. Albert waren die Kinder zu einer außergewöhnlichen Exkursion eingeladen. Es ging steil und hoch hinauf auf den Turm von St. Albert.

Nach einigen Strapazen und Überwindungen genossen die Kinder nicht nur eine tolle Aussicht, sondern bewunderten die drei imposanten Glocken aus nächster Nähe. Dabei erfuhren sie einiges Wissenswertes und stellten dabei Fragen wie: „Wie kamen die Glocken eigentlich auf den Kirchturm?“ Da es sich bei diesem Jubiläum um



etwas ähnliches wie einen Geburtstag handelt, sangen die Kinder den Glocken ein Geburtstagsständchen.

Besonders das Läuten, die Mechanik und die steile Treppe hinterließen bei vielen Kindern einen bleibenden Eindruck.

Die Eindrücke dieses Aufstiegs setzten die Kinder kreativ um. Die entstandenen Kunstwerke können demnächst im Rahmen einer Ausstellung (ab 25.3.07) im Pfarrsaal bewundert werden.

„Ich fühle mich geborgen, denn der Herr ist bei mir.“



Die Aussage, „Ich fühle mich geborgen, denn der Herr ist bei mir“, klingt wie ein Ausschnitt aus einem Psalm. Ein Satz, der im Grunde an jedem Tag von uns ausgesprochen werden kann. Wer von uns möchte sich nicht geborgen wissen? Geborgen sein bei seinem Partner, in der Familie oder bei Freunden. Geborgenheit vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen, sich fallen lassen zu können und aufgefangen zu werden. „Denn der Herr ist bei mir“, zeigt, dass die unsichtbare

Anwesenheit unseres Bruders Jesus Christus allgegenwärtig ist und so auch dann zu spüren ist, wenn andere Menschen gerade fern sind und nicht zur Seite stehen können.

Das sind die ruhigen Momente, in denen man die stille Gegenwart Gottes und seine starke Schulter spüren kann, wenn man weiß, dass der vermeintlich leere Platz auf der Bank neben mir schon längst besetzt ist. Ein Gedanke, der mich glücklich macht und die Stille um mich herum genießen lässt.

Wolfgang Ullmann



Termine

25.03.		Misereor-Sonntag
	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor
	10.15	Familiengottesdienst
	10.15	Vortrag, anschl. Fastenessen
30.03.	17.00	Kreuzweg für Jugend der PG
	19.30	Taizegebet mit Jugendchor Saitensprung
01.04.		Palmsonntag
	09.15	Palmweihe und Palmprozession
02.04.	19.00	Bußgottesdienst St. Georg
03.04.	14.30	Seniorenachmittag
	19.00	Bußgottesdienst St. Albert
04.04.	20.00	Bibelkreis
05.04.		Gründonnerstag
06.04.		Karfreitag
07.04.		Karsamstag
08.04.		Ostersonntag
09.04.		Ostermontag
12.04.	15.00	Seniorenmesse
15.04.	09.15	Pfarrmesse mit Frauenschola
19.04.	15.00	Ökum. Gottesdienst im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
21.04.	18.30	SVAM mit Sinfoglio-Chor
22.04.	09.15	Erstkommunion
	18.00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
24.04.	11.00	Seniorenfahrt nach Scheyern
01.05.		Patrona Bavariae
	09.15	Pfarrmesse – Marienmesse mit Kantoren
	10.15	Radausflug
02.05.	20.00	Bibelkreis
05.05.	18.00	Maiandacht mit Gemeinde und Kommunionkindern anschl. SVAM
06.05.	09.15	Florianmesse der FFW Haunstetten mit Orgel und Jagdhörnern
08.05.	14.30	Seniorenachmittag
10.05.	15.00	Seniorenmesse
	20.00	Männergespräche
12.05.	18.00	Maiandacht mit Männerchor, anschl. SVAM
13.05.	09.15	Firmung mit H.H. Domkapitular Franz-Reinhard Daffner und Jugendchor Saitensprung
17.05.		Christi Himmelfahrt
	09.15	Pfarrmesse auf der Wiese, anschließend Fußballspiel mit St. Pius
19.05.	18.00	Maiandacht mit Frauendreigesang, anschl. SVAM
24.05.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
26.05.	18.00	Maiandacht mit Fr. Vogg und Hr. Ludwig, anschl. SVAM
27.05.		Pfingstfest
	09.15	Pfarrmesse mit Frauenschola
28.05.		Pfingstmontag
	09.15	Pfarrmesse Schubertmesse
05.06.	14.30	Seniorenachmittag
07.06.		Fronleichnam
12.06.	11.00	Seniorenfahrt nach Inchenhofen – Waglerhof
13.06.	20.00	Bibelkreis
14.06.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
16.06.		Sommerfest
21.06.	20.00	Männergespräche
24.06.	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor
01.07.	09.15	Pfarrmesse – Schüleregottesdienst
03.07.	14.30	Seniorenachmittag
04.07.	20.00	Bibelkreis
10.07.	10.00	Seniorenausflug „Wir gehen in den Dom“
12.07.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
19.07.	20.00	Männergespräche
22.07.	09.15	Goldenes Priesterjubiläum v. Pfr. Robert Lauter
24.07.		Seniorenfahrt nach Stuttgart und Ludwigsburg